

4. Zu den Waffen! Zu den Waffen!  
 Komm, Tod, und laß die Gräber klaffen!  
 Komm, Hölle, tu den Abgrund auf!  
 Heut schicken viele tausend Gäste  
 wir hin zu Satans düsterm Neste,  
 heut hört die lange Schande auf.
5. Zu den Waffen! Zu den Waffen!  
 Als Männer hat uns Gott geschaffen,  
 weht, Fahnen, weht! Trompeten klingt!  
 In deutscher Treue, alle Brüder,  
 hinein! Es kehre keiner wieder,  
 der nicht den Sieg nach Hause bringt!

## 143. Vaterlandslied.

Von Ernst Moritz Arndt.

1. Der Gott, der Eisen wachsen ließ,  
 der wollte keine Knechte,  
 drum gab er Säbel, Schwert und Spieß  
 dem Mann in seine Rechte;  
 drum gab er ihm den kühnen Mut,  
 den Zorn der freien Rede,  
 daß er bestände bis aufs Blut,  
 bis in den Tod die Fehde.
2. So wollen wir, was Gott gewollt,  
 mit rechter Treue halten  
 und nimmer im Tyrannensold  
 die Menschenschädel spalten;  
 doch wer für Land und Schande sicht,  
 den hauen wir zu Scherben,  
 der soll im deutschen Lande nicht  
 mit deutschen Männern erben.
3. O Deutschland, heil'ges Vaterland!  
 O deutsche Lieb' und Treue!  
 Du hohes Land! Du schönes Land!  
 Dir schwören wir aufs neue: